

Herman Schück, „Centralorgan för den svenska historiska forskningen“. Historisk Tidskrift från sekelskiftet till 1960-talets början, Historisk Tidskrift (Stockholm) 100 N.F. 43 (1980) S. 92–139, mit summary. – Zum hundertjährigen Jubiläum der schwedischen Historisk Tidskrift (H. T.) berichtet der Vf. über deren Geschichte, die zugleich auch eine interessante Darstellung zur Geschichte der Geschichtsschreibung in Schweden liefert. Den Mediävisten interessiert dabei vor allem die Schilderung des sich über Jahrzehnte hinziehenden wissenschaftlichen Streits zwischen den „Schulen“ der Universitäten Lund (repräsentiert vor allem durch die Brüder Lauritz und Curt Weibull, später durch Erik Lönnroth in seinen jüngeren Jahren, mit der Zeitschrift „Scandia“) und Uppsala (repräsentiert durch Sven Tunberg und Nils Ahnlund mit der H. T.). Hauptgegenstand des Streits war dabei die kontroverse Beurteilung der Kalmarer Union (1397) und ihrer Folgen.

Erich Hoffmann

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Bibliographien S. 807.
2. Archive, Archivgeschichte S. 809.
3. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 810.
4. Quellensammlungen S. 813.
5. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register S. 815.
6. Diplomatik S. 822.
7. Staatsakten, Verträge S. 826.
8. Staatsschriften, Denkschriften, Fürstenspiegel S. 827.
9. Rechtsquellen: a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, c) Stadtrecht S. 828.
10. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher S. 832.
11. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi S. 833.
12. Chronikalische Quellen S. 834.
13. Hagiographie S. 838.
14. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 841.
15. Patristik, Theologie, Philosophie S. 843.
16. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädien S. 848.
17. Literarische Texte S. 851.
18. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 855.
19. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 856.
20. Chronologie S. 859.
21. Genealogie S. 860.
22. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 860.
23. Staatssymbolik S. 863.
24. Archäologie S. 863.

Medioevo latino. Bollertino bibliografico della cultura europea dal secolo VI al XIII, Bd. 1, a cura di Claudio Leonardi e di Rino Avesani, Feruccio Bertini, Giuseppe Cremascoli, Giovanni Orlandi (Appendice bibliografica a „Studi medievali“ 20, 1979) Spoleto 1980, Centro italiano di studi sull'Alto Medioevo, XLII u. 591 S. – Das Hilfsmittel, dessen erster Band mit 4638 Nummern das Jahr 1978 erfassen will, ist eine Bibliographie, die in folgendem Verfahren erstellt wird: Nach Auswertung der Rezensionsteile von 64 Zss. werden die dort erfaßten Bücher und Aufsätze, soweit sie sich mit lateinischen Texten vom 6. bis zum 13. Jh. beschäftigen, entweder nach ma. Autoren bzw. ma. Werktiteln angeordnet (Autori e opere: S. 1–292), oder, bei übergreifenden oder nicht an ein bestimmtes Werk gebundenen Arbeiten, in eine von 28 sachlichen Untergruppen eingereiht (Agiografia, Liturgia, Storiografia, „Fortleben“, Atti di congressi usw.), wo sie alphabetisch nach den modernen Verfassern zu finden sind. Dazu kommt meist ein kurzes Resümee der herangezogenen Rezension(en) ohne deren Wertungen. Mit Querverweisen innerhalb der Gruppen wurde dankenswerterweise nicht gespart. Daß bei den meisten frühma. Autoren auf Vinay, Alto medioevo latino (vgl. DA 36, 334 f.) verwiesen wird, nicht aber auf die gleichfalls einschlägige Literaturgeschichte von Brunhölzl (S. 343 angezeigt, vgl. DA 33, 327 f.), könnte